

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 263. Montagsdemonstration!**



Fritz von den Vertrauensleuten der Fa. H.C. Starck eröffnet die 263. Montagsdemo!

Gewinn wie vor der Krise

„Gewinn wie vor der Krise“, so betitelte der Südkurier am 22. Januar einen interessanten Artikel. Mitten in der größten Weltwirtschaftskrise seit 1929 ist die US- Investment- Bank Goldman Sachs der absolute Top- Verdienster an der Wall Street. Mit einem Reingewinn von 4,8 Milliarden Dollar alleine im letzten Vierteljahr 2009 ist die Finanzspekulation wieder in vollem Gange. Vor allem Geschäfte aus Währungen, Rohstoffen und Anleihen florieren.

Im Gesamtjahr 2009 knüpfte Goldman Sachs mit einem Gewinn von 12,2 Milliarden Dollar nahtlos an die Rekordzahlen aus der Vorkrisenzeit an.

Ein wesentlicher Faktor dafür für die Rekordzahlen war, dass sich das Feld der Konkurrenten lichtetete.

Das ist auch die Hoffnung der Autokonzerne, möglichst gut auf Kosten anderer aus der Krise raus zukommen. Jetzt will General Motors das Opel- Werk in Antwerpen schließen um hinterher in Deutschland weitere 4000 Jobs zu vernichten. Es ist gut, dass auch innerhalb der Gewerkschaften die internationale Solidarität und der Wunsch, konzernweit zu kämpfen wächst.

Denn sozialverträgliche Arbeitsplatzvernichtung gibt es nicht wirklich. Nur eine Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich könnte das drohende Ansteigen der Massenarbeitslosigkeit abbremsen oder verringern.

Dazu zählt auch die Herabsetzung des Renteneintrittsalters. Ab 2012 soll ja bekanntlich das gesetzliche Rentenalter schrittweise auf 67 ansteigen. Der neue „Altersübergangsreport“ des Instituts Arbeit und Qualifikation (IAQ) zeigt auf. Schon die aktuelle Altersgrenze von 65 ist für viele eine ferne Marke, selbst für gut etablierte Arbeitskräfte.

Bereits heute muss jeder vierte Langzeitarbeitsloser die maximal mögliche Kürzung der Altersrente um 18% hinnehmen. Dennoch beginnen drei von vier Langzeitarbeitslosen über 60 ihre Altersrente vorzeitig und mit Abschlägen. Sie tun das aus Mangel an Alternativen.

Wer 2007, Tendenz steigend, in den Ruhestand gegangen ist, kam zu einem Drittel aus Langzeitarbeitslosigkeit oder Übergangsarbeitslosigkeit!

Während die durchschnittliche Rentenhöhe bei Eintritt in die Rente aus stabiler Beschäftigung bei 1028€ liegt, liegt diese beim Durchschnittsrentner aus Übergangsarbeitslosigkeit bei nur noch 800€ und beim Durchschnittsrentner aus Langzeitarbeitslosigkeit sogar bei nur noch 726€!!!

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Wir brauchen Jobs für die nachrückende Jugend. Dass es scheinbar in einer der reichsten Gesellschaften wie der Bundesrepublik Deutschland zu wenig Bedarf an Arbeit geben soll, ist Unsinn und zeigt nur den gesellschaftlichen Verfall des Kapitalismus. Obwohl Erwerbslose unter 25 Jahre nur 8% der ALG-II- Bezieher ausmachen, stellt diese Gruppe aber 20% der Ein- Euro- Jobber. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) untersuchte, ob Ein- Euro- Jobs Jugendlichen tatsächlich den Weg in den ersten Arbeitsmarkt ebnen. Das Ergebnis: Verglichen mit anderen jungen Erwerbslosen, die über ähnliches Bildungsniveaus und gleiche Berufserfahrung verfügen, fällt es Ein- Euro- Jobber nicht leichter, eine reguläre Stelle oder einen Ausbildungsplatz zu finden. Eher im Gegenteil. Gerade Jugendliche mit guten Voraussetzungen würden die Jobs „eher von einer frühzeitigeren Aufnahme einer Ausbildung oder Erwerbstätigkeit abhalten, ohne dass sie längerfristig ihre Integrationschancen verbessern“, so das IAB.

Deswegen: Weg mit Hartz IV! Weg mit den Ein- Eurojobs! Bessere schulische Ausbildung, mehr Lehrstellen und Übernahme der Auszubildenden!!



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz